

Werte Gäste!

Wir begrüßen Sie bei uns in Oestrich auf der Kühns-Mühle. Auf den nächsten Seiten haben wir einiges an Anregungen für die Gestaltung Ihrer Rheingau-Tage zusammengefasst. Wir hoffen, daß Sie bei uns eine erlebnisreiche und erholsame Zeit verbringen können.

Zuerst etwas zur näheren Umgebung:

Mitten in den Weinbergen gelegen bietet unser Anwesen umfangreiche Möglichkeiten zum Wandern. Die direkt am Haus vorbeiführenden **Wanderwege Rieslingpfad** www.kulturland-rheingau.de , **Rheinsteig** www.rheinsteig.de oder **Flötenweg** www.floetenweg.de

bieten Ihnen an vielen Stellen begeisternde Ausblicke ins Rheintal. Besonders im Frühling und Herbst ist das Wandern in den Weinbergen reizvoll, während im Hochsommer doch ein Ausflug in die umfangreichen, nahegelegenen Rheingau-Taunus-Wälder wegen der dort herrschenden angenehmeren Temperatur zu empfehlen ist.



Auf den Wanderwegen (Rieslingpfad, Flötenweg oder Rheinsteig) erreichen Sie nach Westen schon in einer halben Stunde Schloss **Vollrads** www.schlossvollrads.de . Dort laden ein kleiner Park mit Weiher und dem darin stehenden Wasserturm, sowie ein Restaurant der gehobenen Klasse zum Verweilen ein.

Schon nach einer weiteren halben Stunde sind Sie über den Flötenweg oder den



Rieslingpfad bereits im Weinort **Johannisberg**. Dort ist sicher ein Besuch in Schloss **Johannisberg** www.schloss-johannisberg.de sehr interessant. Man hat dort einen schönen Ausblick auf Winkel, Geisenheim, Johannisberg, den Rhein (hier an seiner breitesten Stelle) und die andere Rheinseite. Sowohl der Gutsausschank auf Schloß Johannisberg, als auch die anderen Gaststätten, Gutsausschänke und Straußwirtschaften im Ort servieren Ihnen gern ein Glas Rheingauer Wein und eine handfeste Stärkung für den Rückweg oder den Weitermarsch in Richtung Rudesheim.

Gehen Sie die Wanderwege von unserem Haus aus in östlicher Richtung erreichen Sie nach ca. 45 Minuten **Hallgarten**. Dieser mitten in den Weinbergen gelegene Weinort bietet Ihnen viele reizvolle Winkel, die zu erkunden es sich lohnt. Auch dort bieten Weingüter, Straußwirtschaften, Gutsausschänke und Gaststätten für jeden Geschmack das Passende. Gehen Sie von Hallgarten weiter Richtung Osten erreichen Sie nach einer guten halben Stunde **Kloster Eberbach** .



Das ehemalige Zisterzienserkloster gehört heute dem Land Hessen.

Hier lag im Mittelalter bis zur Auflösung während der Säkularisation die Wiege des Rheingauer Weinbaus und das wirtschaftliche Herz der Region. Heute liegt die Verantwortung für die Immobilie bei einer landeseigenen Stiftung. Neben der Möglichkeit das Kloster sowohl individuell als auch bei Führungen zu erkunden gibt es gastronomische Angebote, eine Vinothek des landeseigenen Staatsweinguts Kloster Eberbach GmbH und viele hundert kulturelle Veranstaltungen rund ums Jahr. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.kloster-eberbach.de.

Wenn Sie mehr über Wandermöglichkeiten Wanderwegen wissen möchten, helfen wir Ihnen gern weiter. Bei Bedarf stellen wir Ihnen gerne Leihkarten zur Verfügung.

In **Oestrich-Winkel** www.oestrich-winkel.de, das Sie talwärts in ca. 30 Minuten zu Fuß erreichen können, gibt es auch verschiedene interessante Dinge zu sehen. Der historische Ortskern im Stadtteil **Oestrich** rund um den Marktplatz, die Pfarrkirche St. Martin mit ihrem aus dem 11. Jh. stammenden Turm, die Rheinanlagen und direkt am Rhein der Kran, der auch Wahrzeichen unserer Stadt ist. Dieser um 1743 erbaute Kran diente zum Verladen von Weinfässern, in denen auf dem Wasserwege Oestricher Wein seinen Weg zu den Kunden nahm. Im Stadtteil **Mittelheim** sind das ehemalige Rathaus und die romanische Basilika St. Aegidius, die Anfang des zwölften Jahrhunderts erbaut wurde besonders sehenswert. Rund um die Basilika finden sich noch verschiedene Anwesen, die mit Ihrem Fachwerk einen Eindruck ehemaliger Baukunst vermitteln.



In **Winkel** finden Sie das 'Graue Haus', das als das älteste noch bewohnbare Steinhaus Deutschlands gilt. Um ca. 1075 erbaut, war es bis zum Erbauen von Schloß Vollrads der Stammsitz der Familie Greiffenclau. Während es vor Jahren noch ein Nobelrestaurant beherbergte ist es heute nicht mehr öffentlich zugänglich. Die großen alten Gutshöfe im alten Teil Winkels rund um das Graue Haus bis zur Hauptstraße zeugen vom Wohlstand ihrer Bauherren. Für Freunde der romantischen Dichter hält Winkel noch einen besonderen Leckerbissen bereit. Das Brentanohaus war seinerzeit ein Treffpunkt der

geistigen Väter dieser Dichtung. Brentano, von Arnim, und Goethe trafen sich hier. Auch die romantische Liason von Goethe mit Bettina v. Brentano hatte hier ihr zuhause. Heute kann das Brentanohaus, das 2014 in den Besitz des Landes Hessen wechselte wieder besichtigt werden. Für weitere Infos: www.brentano-haus.de

Verschiedenes über den Stadtteil **Hallgarten** haben Sie schon vorher erfahren. Etwa fünf Kilometer oberhalb dieses Weinortes findet sich auf dem Kamm des Rheingaugebirges die Hallgarter Zange. Hier wurde in 2015 ein lohnenswertes Ausflugsziel neu installiert. Die Hallgarter Zange hat einen neuen Besitzer gefunden. Dort wurde ein Kletterpark www.wiesbadener-nordwand.de/nordwand-nature/hallgarter-zange/ installiert. Doch auch der Ausblick von einer der höchsten Taunuserhebungen über das Rheintal ist die

Wanderung wert. Wer ohne größere Anstrengung dorthin gelangen will, der kann mit dem Auto über Hallgarten bis zum Waldparkplatz Kreistanne fahren und erreicht nach schon 300 m die Hallgartener Zange. Natürlich kann man von dort auch zu ausgiebigen Wanderungen durch die schier endlosen Rheingau-Wälder starten.

Doch was wäre der Rheingau ohne seine sommerlichen **Weinfeste**. Natürlich finden solche Feste auch in Oestrich-Winkel statt. Hier eine Auswahl der bekanntesten:

Oestricher Dippemarkt	Ende Mai
Oestrich – Winkeler Jazzwoche	Mitte-Ende Juli
Hallgartener Winzerfest	Anfang August
Stadtmusikfest in Hallgarten	Ende August
Oestricher Kerb	Anfang September



Darüber hinaus finden immer von Ende April bis zum 2. Sonntag im Mai die **Rheingauer Schlemmerwochen** mit Beteiligung vieler Weingüter und Gastronomiebetriebe statt. Außerdem werden noch viele Feste von Vereinen ausgerichtet. Wenn Sie sich dafür interessieren finden Sie in unserer Regionalzeitung 'Rheingau-Echo' wöchentlich viele Anregungen. Ebenfalls bieten Ihnen die Rheingauer Online Portale www.kulturland-rheingau.de, www.rheingau.de oder www.rheingauerwein.de ständig interessante Anregungen.

Doch auch andere Orte im Rheingau bieten reizvolles. **Eltville** www.eltville.de hat eine sehenswerte Altstadt, sowie eine einzigartige Rheinuferpromenade. Es werden auch Altstadtführungen angeboten, um Ihnen die Geschichte Eltvilles von der Römerzeit (Alta villa) über die Kurfürsten und Gutenberg bis heute zu erläutern. Nähere Informationen bei der Stadtverwaltung Eltville Tel. Nr. 06123/697-0. In der Winzergenossenschaft Weinland Rheingau e.G., Erbacher Straße 31 können Sie die ganze Vielfalt des Rheingauer Rieslings in all seinen terroirgeprägten Facetten probieren. Darüberhinaus viele weitere Rebsorten und Weine diverser Rheingauer Winzer. Für weitergehende Informationen www.weinland-rheingau.com

Das gotische Weindorf **Kiedrich** www.kiedrich.de lädt auch zu einem Ausflug ein. Unvergleichlich ist die im Zentrum des Ortes stehende St. Valentinus Kirche. Diese hochgotische Kirche seit kurzem zur Basilika Minor erhoben beherbergt eine Reihe einmaliger Kunstschatze. An jedem 2. 3. und 4. Sonntag im Monat (ausser den



Sommerferien) findet hier ein Choral-Hochamt (Sonntag 9.30 Uhr) mit den Kiedricher Chorbuben statt. Die Chorbuben singen Choräle im gregorianischen Stil wobei sie auf der ältesten spielbaren Orgel Deutschlands begleitet werden. Bei einem Ortsrundgang kann man sich an den historischen Gebäuden erfreuen, in den Gaststätten, Gutausschänken und Straußwirtschaften die Kiedricher Weine probieren und anschließend von der hoch über Kiedrich stehenden Burgruine Scharfenstein den Blick über Kiedrich und den Rheingau wandern lassen. Wenn sie mehr Informationen wünschen auch hier die Tel. Nr. der Gemeindeverwaltung: 06123/9050-0.

Doch auch die kleineren Orte wie **Hattenheim**, **Rauenthal**, **Martinstal** www.eltville.de und **Walluf** www.walluf.de haben ihre Reize, die es zu entdecken lohnt. Nähere Informationen zu Hattenheim, Rauenthal und Martinstal erteilt das Verkehrsamt Eltville. In Walluf informiert Sie die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 06123/792-0. Westlich von Oestrich-Winkel kommen Sie als erstes in die Stadt **Geisenheim** www.geisenheim.de mit den Stadtteilen **Marienthal**, **Johannisberg** und **Stephanshausen**. Im Zentrum Geisenheims findet man um die stattliche Katholische Pfarrkirche (Genannt 'Rheingauer Dom') verschiedene Altstadtgassen mit ihrer engen, anheimelnden Bebauung. Der auf der Höhe gelegene Stadtteil **Marienthal** entstand erst in den Jahren nach 1945 um einige größere Siedlungshöfe herum. Seinen Namen verdankt Mariental einem nahe dieses Stadtteils gelegenen Franziskanerkloster. Dort kann man Sonntags fast stündlich die Heilige Messe besuchen. Besonders reizvoll ist dies an einem schönen Sommersonntag, wenn die Messe im Freien unter alten Kastanienbäumen gefeiert wird. Verschiedenes über den Stadtteil **Johannisberg** haben wir Ihnen schon vorher bei den Anregungen zum Rheingau-Riesling-Pfad geschildert. Ganz anderer Natur ist der in Richtung Presberg zu erreichende Stadtteil **Stephanshausen**. Er ist anders als die Talgemeinden nicht vom Weinbau, sondern von der Landwirtschaft geprägt. Rundum angelegte Parkplätze laden zum Wandern in den Rheingau-Wäldern ein. Mehr Informationen von der Stadtverwaltung Geisenheim unter Tel. Nr. 06722/701-0.

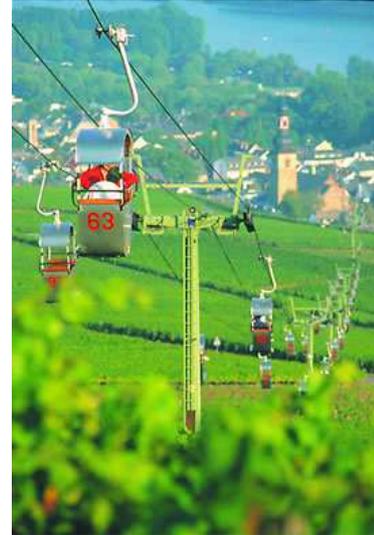
Nun zu **Rüdesheim** www.ruedesheim.de. Daß Rüdesheim nicht nur Drosselgasse und weinseliges Treiben ist beweisen vor allem die nach 1970 eingemeindeten Ortsteile. Der am weitesten entfernte und höchstgelegene ist **Presberg**. Von dort hat man in luftiger Höhe einen weiten Blick über die Wälder des Rheingaugebirges. **Aulhausen** ist ein kleiner Weinbauort auf halber Hanghöhe. Wieder im Tal kommt man nach **Assmannshausen**. Dort lädt eine hervorragende Gastronomie zum Verweilen ein. Bei einem Glas Assmannshäuser Spätburgunder und herrlichem Blick auf den Rhein kann man sich den verschiedensten lukullischen Genüssen hingeben. Sehr interessant ist hier auch der historische Ortskern, der, da im 2. Weltkrieg nicht zerstört, sein ursprüngliches Flair bewahren konnte.

Nun zurück nach **Rüdesheim**. Auch hier gibt es bemerkenswerte Dinge, die eine nähere Betrachtung wert sind. So kann man im Besucherzentrum der Firma Asbach www.asbach.de näheres über die Produktion dieses Kultweinbrandes erfahren. Infos gefällig: Tel. Nr. 06722/497345. Die Führung ist für Personen über 18 Jahre kostenlos.

Direkt an der Rheinstraße findet sich in der Niederburg (genannt Brömserburg) ein Weinmuseum www.rheingauer-weinmuseum.de. Umrahmt von der imposanten Kulisse der Burg bietet das Museum viele interessante Exponate rund um den Weinbau von gestern und heute. Geöffnet ist die Burg von Mitte März bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Eine besondere Attraktion ist 'Siegfrieds-Mechanisches-Musikkabinett' www.smmk.de in der Oberstraße im Brömserhof. Selbstspielende Musikinstrumente aus verschiedenen Jahrhunderten sind dort ausgestellt und werden bei Führungen vorgeführt.

Geöffnet ist in den Monaten März bis Dezember täglich von 10.00 – 18.00 Uhr. Für mehr Informationen Tel. Nr. 06722/49217. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 7,50 €, für Kinder 4,00 €. Das Niederwalddenkmal erreichen Sie auf verschiedenen Wegen. Doch neben Pkw und Fußmarsch ist sicher eine Fahrt mit der Seilbahn www.seilbahn-ruedesheim.de erlebnisreicher. Für 5,50 € schweben Erwachsene, für 3,00 € Kinder unter 15 Jahren über die Weinberge zum 1883 eingeweihten Nationaldenkmal. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick auf Rüdesheim, Bingen mit der Nahemündung, den Rhein mit seinen Auen, den Mäuseturm und die umliegenden Weinberge.



An schönen Tagen reicht Ihr Blick über den ganzen Rheingau bis nach Mainz. Ein besonderes Highlight ist die Kombitour mit Seilbahn, wandern und Schifffahrt. Hier fahren Sie mit der Rüdeshheimer Seilbahn auf den Niederwald, wandern zur Bergstation des Assmannshäuser Sessellifts und fahren mit dem Schiff zurück nach Rüdesheim. Wer noch einen Abstecher zur Burg Rheinstein unternehmen will sollte die Romantiktour buchen.

Auf dem Niederwald befindet sich eine Adler- und Greifvogelstation. Hier widmet man sich der Aufzucht und Auswilderung bedrohter Arten, aber auch kranke und verletzte Vögel werden dort betreut. Natürlich kann man die Station auch besuchen. Nähere Informationen unter www.adlerwarte-niederwald.de.

Zu einem besonderen Highlight hat sich in den letzten Jahren der Rüdeshheimer Weihnachtsmarkt unter dem Motto Weihnachtsmarkt der Nationen entwickelt. Ein ausgesprochen vielfältiges Angebot macht einen Besuch immer lohnend www.w-d-n.de

Für sportliche Leute bietet Rüdesheim im Erholungs- und Freizeitpark 'Auf der Lach' einen Abenteuerspielplatz für die Kinder. Im Sommer ist dort auch das beheizte Asbach-Freibad geöffnet. Wer darüberhinaus auch an kalten Tagen gerne schwimmt ist im neu renovierten Rheingau-Bad www.rheingau-bad.de zwischen Geisenheim und Rüdesheim bestens aufgehoben. Öffnungszeiten Mo., Mi.& Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr, Di.: 7.00 – 21.00 Uhr, Do. 8.00 – 16.00 Uhr, sowie Sa 8.00 – 19.00 Uhr, So. 8.00 – 18.00 Uhr.

Wer gerne reitet kann beim Ponyhof Ebental (Tel. Nr. 06722/2518) www.ebental.de etwas nach seinem Geschmack finden. Sogar Helikopterflüge können dort gebucht werden. So können Sie die herrliche Landschaft rund um Rüdesheim aus der Vogelperspektive erleben.



Natürlich ist Rüdesheim auch Ausgangspunkt für Fahrten mit der weißen Flotte auf dem Rhein. Man hat die Wahl zwischen den großen Schiffen der Köln-Düsseldorfer www.k-d.de und den kleineren der Bingen-Rüdesheimer Schifffahrtsgesellschaft www.bingen-ruedesheimer.de oder der Rößler-Linie www.roesslerlinie.de. Diese Fahrten auf dem romantischen Mittelrhein sind für jeden, der sie unternommen hat ein unvergeßliches Erlebnis. Man unternimmt diese Fahrten je nach der zur Verfügung stehenden Zeit bis St. Goar/St. Goarshausen oder gar bis Boppard. Doch auch die anderen Orte rechts und links des Rheins bieten lohnendes. Z. B. Kaub (Pfalzgrafenstein = Burg im Rhein), Oberwesel (Rothenburg des Mittelrheins mit begehbarer Stadtmauer) oder Bacharach (Altstadt, Wernerkapelle, Burg Stahleck). Auf jeden Fall empfehlen wir Ihnen, sollten Sie ohne ortskundige Führung unterwegs sein, den Kauf einer Rheinlaufkarte oder eines Burgenführers, der Ihnen Kultur und Geschichte dieser Landschaft nahebringt. Darüber hinaus werden von den Schifffahrtsgesellschaften auch noch Abendfahrten und Rundfahrten angeboten. Geburtstagskinder fahren bei der Köln-Düsseldorfer am Geburtstag umsonst (Personalausweis erforderlich). Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch von der Bingen-Rüdesheimer Schifffahrtsgesellschaft unter Nr. 06722/2972, von der Köln-Düsseldorfer unter Nr. 06722/3808, von der Rößler-Linie unter Nr.06722/2553 und von der Fahrgastschiffahrt van de Lücht www.charterliner.de (Oestrich-Winkel) unter Tel. Nr. 06723/4437.

Unseren Rheingauausflug wollen wir in **Lorch** www.stadt-lorch-rheingau.de beenden. Mit seinem Stadtteil **Lorchhausen** zeigt dieser Ort schon deutliche Züge mittelrheinischen Bauens. Der Ort schmiegt sich zwischen Rhein und Weinbergen an den Fuß der Berge. Sehenswert ist in Lorch das Hilchenhaus. Es ist der eindrucksvollste Renaissancebau am Mittelrhein. Mittlerweile neu saniert präsentiert es sich mit seinem Stufengiebel wieder in sehenswerter Verfassung. Mehr Informationen über Lorch von dortigen Verkehrramt unter Tel. 06726/18-15.

Doch auch kurz vor der Haustür hat der Rheingau einiges zu bieten. Die beiden Städte Mainz und Wiesbaden sind in jedem Fall einen Ausflug wert. **Wiesbaden** ist eine alte Kur- und Badestadt, deren heiße Quellen schon den Römern bekannt waren. Die Kochbrunnenquelle am Kranzplatz bringt heisses, mit Kochsalz und Mineralien stark versetztes Wasser aus den Tiefen der Erde nach oben. Dieses wird in zwei öffentlichen Thermalbädern zu Kurzwecken verwendet. Im modernen Aukammbad www.wiesbaden.de/sport/baeder (Tel. Nr. 0611/1729-880) oder im historischen Kaiser-Friedrich-Bad (Tel. Nr. 0611/1729-660) kann man die wohltuende Wirkung dieses Wassers

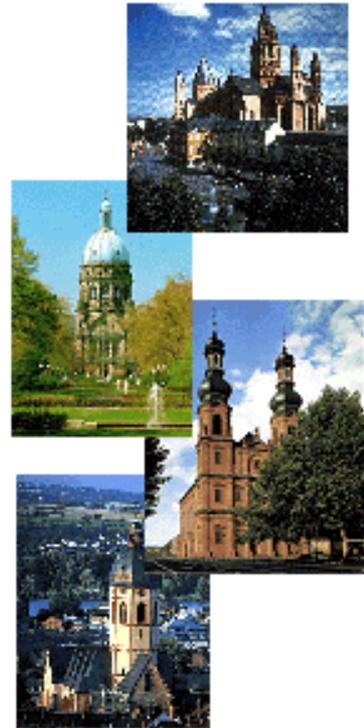
geniessen. Besondere Bedeutung als Heilbad hatte Wiesbaden Ende des 19. - Anfang des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit war Wiesbaden das Kurbad der deutschen Kaiser und der Prominenz der Zeit. Aus dieser Zeit stammt auch das beeindruckende architektonische Gesamtbild der Innenstadt mit unzähligen 2-3geschossigen Bürgerhäusern, die mit ihren reich verzierten Fassaden und den unzähligen Balkonen Wiesbadens Stadtbild prägen. Doch des 'Kaisers schönste Stadt' hat noch mehr zu bieten. Auf der Wilhelmstraße reihen sich noble Cafes und Restaurants, sowie exklusive Geschäfte aneinander.



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite finden Sie in großzügig angelegten Parks Erholung. Dort stehen im Stil der Gründerzeit erbaut: Das Kurhaus mit Spielkasino www.wiesbaden.de/tourismus/themen-touren/ (Tel. 0611/1885114) und das Hessische Staatstheater (Tel. Nr. 0611/132-1). Beides Bauten, die eine Besichtigung wert sind. Den Spielplan des Staatstheaters entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Eine besondere Attraktion ist die im Dreikaiserjahr 1888 eröffnete Nerobergbahn. Hier können Sie bequem den Wiesbadener Hausberg, den Neroberg erreichen. Dabei handelt es sich um eine Standseilbahn, die dadurch angetrieben wird, daß in den oben befindlichen Wagon Wasser gepumpt wird. Mit Hilfe dieses Balasts wird der Wagen aus der Talstation nach oben gezogen. In der Mitte fahren die Wagen über eine Weiche aneinander vorbei. Eine Meisterleistung frühindustrieller Ingenieurskunst. Oben angekommen nutzen Sie die Gelegenheit die 'Griechische Kapelle', eine russ. orthodoxe Kirche, zu besichtigen. Mit Ihren 5 goldenen Kuppeln ist Sie das Wahrzeichen Wiesbadens. Der letzte nassauische Herzog baute sie seiner mit 19 Jahren bei der Geburt Ihres ersten Kindes gestorbenen Frau, einer russ. Zarennichte, als Grabkirche. Interessant ist weiterhin ein Spaziergang zum Marktplatz/Schloßplatz mit Rathaus und Hess. Landtag. Nun ist es nur noch ein kurzer Weg bis in die Fußgängerzone. Dort erwarten Sie umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, Imbissstände, Straßencafes, und des öfteren Straßenmusikanten.

Von anderer Struktur ist **Mainz**. www.mainz.de Mainz hat trotz fast totaler Zerstörung im 2. Weltkrieg seine Altstadt im historischen Stil wieder aufgebaut. Diese bürgerlich gemütlichen Straßen und Gassen laden zu einem Einkaufsbummel durch die vielen hundert kleinen und mittleren Läden ein. Zentrum des Ganzen ist der Dom. Davor auf dem Marktplatz ist Dienstags, Freitags und Samstags Markttag. Hier bieten Landwirte aus der Region ein vielfältiges Angebot an Obst, Gemüse und Fleisch an. Darüber hinaus ist

Mainz von seinen Kirchen geprägt. Als Machtzentrum der Mainzer Erzbischöfe beherrschte man von hier aus weite Teile rechts- und linksrheinischen Gebiets. Für Kunstfreunde ist die St. Stefanskirche (täglich 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Tel. 06131/231640) mit ihren Chagall-Fenstern ein Leckerbissen. Das römisch-germanischen Zentralmuseum (Dienstag - Samstag 10.00 - 18.00 Uhr, Tel. Nr. 06131/232231) bietet interessante historische Sammlungen, die insbesondere die Antike lebendig werden lassen. Im Gutenbergmuseum, das sich nach dem Gutenbergjahr 2000 in neuem Glanz präsentiert, wird die Entwicklung des Buchdrucks von Gutenberg bis zur Neuzeit dokumentiert. Darüberhinaus findet man in Mainz noch andere Museen. Sehenswert sind noch das Museum für Antike Schifffahrt und das Landesmuseum. www.mainz.de/kultur-und-wissenschaft/museen/museen.php Beachten Sie jedoch, daß die Mainzer Museen Montags geschlossen sind. Nähere Informationen zu allen Facetten des Erlebnisses Mainz erhalten Sie durch die Tourist-Information-Mainz unter Tel. Nr. 06131/28621-0.



Für beide Städte empfehlen wir zur Anreise den Pkw, da besonders nach Mainz die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln recht umständlich ist. Ihren Wagen können Sie in einem der gut erreichbaren Parkhäuser unterstellen, um von dort dann den Weg zu Fuß fortzusetzen. Beide Städte verfügen über gut ausgebaute Parkleitsysteme. Um die Städte richtig genießen zu können raten wir Ihnen sich einen Stadtplan zuzulegen, der sich wegen der dann besseren Übersicht auf jeden Fall bezahlt macht. Sicher ist es angemessen jeder Stadt mindestens einen Tag zu widmen. Auch für diesen Aspekt Ihres Rheingauaufenthaltes wünschen wir Ihnen viel Spaß.

Kurz ansprechen wollen wir auch noch **Frankfurt** www.frankfurt.de . Hier lohnt es sich sicher einiges, was man über den schlechten Ruf der Stadt gehört hat, zu vergessen. 'Mainhattan' ist eine spannende Stadt. Sie ist die einzige deutsche Stadt mit einer unvergleichlichen Hochhaussilhouette wartet aber in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Türmen der Banken mit seiner Altstadt um das historische Rathaus, den Römer auf, in dem die deutschen Kaiser vieler Jahrhunderte gekrönt wurden. Die Paulskirche in der die deutsche Demokratie 1848 ihre Wiege hatte sowie Dom und Goethehaus sind es wert besucht zu werden. Auf der Haupteinkaufsstraße Zeil geht es zwischen Hauptwache und Konstablerwache mit internationalem Flair zu. Zoologischer Garten www.zoo-frankfurt.de und Palmengarten mit einer gewaltigen Sammlung an Gewächsen rund um den Globus runden das Programm in Frankfurt ab. Für die Dinofreaks ist ein Besuch im Senckenberg-Museum unabdingbare Pflicht. Neben den Dinosauriern erfahren Sie dort alles zur Frühgeschichte und der Entstehung des Lebens auf unserem Planeten. Auch ein Besuch auf einem der größten Verkehrsflughäfen www.frankfurt-airport.com Europas ist

ein Erlebnis. Auf der Hochterasse kann man den im Abstand von wenigen Minuten startenden und landenden Maschinen zusehen. Ein anderes Highlight ist die Besucherplattform des Maintowers. Aus über 200 m Höhe haben sie eine grandiose Fernsicht in alle 4 Himmelsrichtungen. www.maintower.de Zur Anreise empfehlen wir Ihnen die Züge der Vias-Rheingaulinie www.vias-online.de. Telefonische Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter 069/450099650.

Sind Sie mit dem PKW angereist, lassen sich von Oestrich aus schöne Tagesausflüge unternehmen. Drei besonders lohnende Ziele wollen wir Ihnen hier offerieren. Ein Tagesausflug an die **Lahn** de-de.daslahntal.de bringt Sie an einen Fluß, der fast ausschließlich dem Freizeitverkehr mit Motor- und Paddelbooten dient. Sie fahren von Oestrich aus in Richtung Wiesbaden. Bei Walluf verlassen Sie die B 42 und fahren auf der B 260 über Schlangenbad, Bad Schwalbach (bleibt etwas abseits liegen) nach Nassau www.vgnassau.info an die Lahn. Dort können Sie lahnauwärts nach Limburg (Altstadt, Dom) oder lahnabwärts nach Dausenau und Bad Ems www.bad-ems.info fahren. Am letzten Augustwochenende bietet Bad Ems einen großen Blumenkorso. Darüberhinaus ist Bad Ems nach wie vor ein beliebter Badeort. In herrschaftlichem Ambiente des späten 19. Jahrhunderts empfangen Sie das städtische Kurhaus und das erste Haus am Platz Häckers Grandhotel. Doch ist dort die Zeit nicht stehengeblieben. Die moderne Therme Stand verspricht Ihnen, daß Sie in 2 Stunden zu einem neuen Menschen werden. Probieren Sie es aus! Für die Heimfahrt empfehlen wir die Rheinstrecke (B 42). Abends und nachts sind dort im Sommer viele Burgen angestrahlt, was diesem wunderbaren Landstrich ein besonders heimeliges Ambiente verleiht.

Doch nicht nur die Lahn gilt es zu entdecken. Ein anderer reizvoller Nebenfluß des Rheins ist die **Nahe** www.weinland-nahe.de . Sie fahren von Oestrich-Winkel mit der Fähre nach Ingelheim. Von dort geht es via Gau-Algesheim nach Bad Kreuznach www.bad-kreuznach-tourist.de .Hier sind in umfangreichen Grünanlagen Gradierwerke (Salinen) aufgebaut, die in den Sommermonaten eine stark mit Radonsole angereicherte Luft entstehen lassen. An der Nahe entlang geht ein Spazierweg nach Bad Münster am Stein-Ebernburg. Doch auch eine Weiterfahrt nach Idar-Oberstein www.idar-oberstein-touristinfo.de mit seiner Schmuckindustrie ist zu empfehlen. Hier können Sie am Entstehungsort Schmuck in allen Preis- und Güteklassen sehen und kaufen. Zurück fahren Sie hier am besten wieder an der Nahe entlang oder über den Hunsrück an den Rhein.

Nicht zu vergessen ist natürlich eine **Rheintour**. Diese ist nicht nur mit dem Schiff, sondern auch mit dem PKW sehr interessant. Der PKW bietet Ihnen die Möglichkeit die Stopps völlig individuell zu gestalten. Hier ist sicher ein Abstecher zur Marksburg



www.marksburg.de bei Braubach (einzige nie zerstörte Burg am Mittelrhein) oder der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz mit Landesmuseum (Eintritt kostenlos!!), sowie beeindruckenden Festungsanlagen und einem wunderschönen Blick auf den Rhein mit der Moselmündung, Koblenz mit dem 'Deutschen Eck' und die nähere Umgebung. Als besonderes Highlight ist zwischen der Ehrenbreitstein und dem Zentrum Koblenz auf der anderen Rheinseite eine Seilbahn erhalten geblieben. Hier schweben Sie mit beeindruckendem Blick auf Rhein und Mosel, Koblenz und das Neuwieder Becken von einer Rheinseite auf die andere. Wenn Sie bei Ihrer Rheintour die Uferseite wechseln möchten, stehen dafür viele Fähren www.rheintal.de/verkehr-transport/rheinschiffahrt/rheinfaehren.html bereit. Beachten Sie aber bitte, daß nach 22.00 Uhr nur noch wenige verkehren und dann eine Rückfahrt von der linken Rheinseite (B 9) nur noch über die Brücken in Mainz oder Koblenz möglich ist. Doch neben all diesen Anregungen ist für Sie noch vieles zu entdecken. Immer wieder werden Sie auf Dinge stoßen, die Ihnen Freude bereiten oder Sie dazu animieren sie bei Ihrem nächsten Aufenthalt bei uns näher zu erkunden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Erkundung der Touren, die Ihnen unsere kleine Abhandlung vermittelt hat. Damit diese Informationsmappe immer aktuell bleibt sind wir jedoch auch auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Sollten Sie feststellen, dass sich bei den von uns angeführten Tipps ein Fehler eingeschlichen hat oder sich Eintrittspreise bzw. Telefonnummern geändert haben, so teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir diese Information wieder aktualisieren können.

Erholsame Urlaubstage auf der 'Kühns Mühle' wünscht Ihnen
Ihre Familie Kühn

